



GOETHE IN ITALIEN

DER JUNGE GOETHE – STAFFEL 2

Hörspiel und Comic in 5 Episoden

Geschrieben von David Maier, illustriert von Flix

EPISODE V

**Leb wohl und reiche mir zum Pfand der alten Freundschaft
deine Rechte!**

Rolle	Sprecher
Goethe	Maxim Mehmet
Kutscher	Gerald Paradies
Carl August	Andreas Schmidt
Frau	Anja Kintschner
Hackert	Peter Englert
Papst	Sven Riemann
Karl Philipp Moritz	Gunnar Haberland
Trippel	André Eisermann
Opernsängerin	Alina Wichmann
Radiomoderator	Alessandro Calabrese
Tischbein	Oliver Geilhardt
Angelika Kauffmann	Josefin Hagen
Touristin	Josefin Hagen
Friedrich Bury	William Danne
Bodo Ramelow	Bodo Ramelow
Schaffner	David Maier
Schiller	Franz Dinda

Tischbein: „Oh, der Herr Goethe ist wieder da...Na dann, willkommen zurück in Rom!“

Goethe: „Och, der Herr Tischbein, ich komme gerade aus Neapel! Und du, wohin des Weges?“

Tischbein: „Zurück nach Neapel. Du weißt schon...Habe die Ehre...“

Goethe: „Es irrt der Mensch, solange er strebt...“

Tischbein: „Jaja, Goethe... ein holdes Wort zum Abschied: Du mich auch!“

Musik

Erzähler Goethe

Da verließen sie ihn, also er mich oder ich ihn oder wir uns? Tischbein – dieses wunderliche Tier, ich hab ja schon immer gesagt, dass er faul ist und unzuverlässig und... äh, alles. Es ist Juni 1787 und ich bin zurück in Rom! Nächsten Monat werde ich dann die Heimreise antreten oder... spätestens im Herbst. Ja, irgendwie fühle ich mich hier zuhause. Und ich fühle mich endlich wieder inspiriert, schreibe jeden Morgen an *Iphigenie auf Tauris* und *Egmont*, es fließt förmlich aus mir heraus...

Goethe: „O geben dir die Götter deiner Taten
Und deiner Milde wohlverdienten Lohn!

(Klopfen)

Jaaa, ich komme gleich!“

Bury: „Goethe, mach bitte auf! Goethe..! Goethe, ich muss wirklich ganz dringend!“

Goethe: „Leb wohl! O wende dich zu uns und gib...“

(Klopfen)

Bury: „Goethe...!“

Goethe: „**Jaaaa!** Mmmh, ein holdes Wort des Abschieds mir zurück! So!“

Bury: „Äh, hast du etwa... auf dem...?“

Goethe: „Ja – jetzt guck nicht so: <<Ich habe fertig>>!“

Bury: „mmmfl?“

Erzähler Goethe

Dieser junge Kerl ist Friedrich „Fritz“ Bury, ein geschickter und guter Maler, mit dem ich wirklich sehr viel Zeit verbringe. Aber sonntags bin ich mit Angelika Kauffmann verabredet – und natürlich muss ich auch ihr das Ergebnis meiner Arbeit zeigen...

Goethe: „...Dann schwellt der Wind die Segel sanfter an,
Und Tränen fließen lindernder vom Auge.
Des Scheidenden. Leb wohl! und reiche mir
Zum Pfand der alten Freundschaft deine Rechte.
„Lebt wohl“

Angelika Kaufmann: „Wunderschön, Goethe. Wunderschön! Endlich bist du fertig!“

Goethe: „So eine Arbeit wird ja eigentlich nie fertig, man muss sie einfach für fertig erklären.“

Angelika Kaufmann (lacht): „Da hast du recht, Goethe!“

Hackert: „Boah, ich glaub`s nicht! Ich hab dir schon hundertmal gesagt, dass du dein Geschirr wegräumen sollst, Fritz! Ich habe noch andere Sachen zu tun...“

Bury: „Jakob, das nervt echt! Du bist doch nicht meine Mutter...“

(Tür geht auf)

Karl Philipp Moritz: „Jungs, Jungs, Jungs, könnt ihr vielleicht mal ruhig sein, ... ich will, ääh... malen“

Erzähler Goethe

Ich liebe den Trubel in unserer Künstlerwohnung am Corso. Es muss...gefeiert werden! Hier in unserer Wohnung! Mit meinen römischen Freunden...

...Angelika Kauffmann, Bury und Hackert, Lips, Trippel und Mayer und Moritz, Kayser und Reiffenstein und, und, und...

Angelika Kaufmann: „Goethe, das ist wunderbar, einfach ein wunderbarer Abend! Ich gehe ja sonst nie ins Theater ... aber das...ui, ist das heiß...“

Goethe: „Ja, ja, ich weiß, Angelika, schön, dass es dir gefällt...“

Karl Philipp Moritz: „Ähm, Goethe, du, die Musiker wollen jetzt schon in der Pause ihre Gage haben. Ich habe leider gerade nichts einstecken, vielleicht kannst du...?“

Goethe: „Ja, Philipp, klar...hier“

Hackert: „Goethe, schau mal aus dem Fenster, die ganze Stadt hört zu...!“

Bury: „Goethe, die Vermieter waren heute Mittag wegen der Miete da... ich hab gesagt, dass du später bezahlst...“

Goethe: „Ja, natürlich...“

Bury (leiser): „Ähm, für uns alle, ne...?!“

Mann (ruft): Es geht weiter!

Erzähler Goethe

Ich verbringe noch einige Monate in Rom und fange nun an, die besten Sachen zum zweiten Mal zu sehen... Aber ich bin auch gerne für mich allein, ab und zu sitze ich Modell für Alexander Trippel oder nehme bei Hackert ein wenig Zeichenunterricht ... und irgendwann ist es auch dann wirklich an der Zeit... nun ja, Carl-August hat mir relativ deutlich zu verstehen gegeben, dass er meine Rückkehr erwartet... so soll es sein, auch wenn es mich fast zerreißt...

Papst: „Sancti Apostoli Petrus et Paulus“

Menge: „Amen.“

Papst: „Patris et Filii et Spiritus Sancti et descendat super vos et maneat semper“

Menge: „Amen“

Goethe: „Fritz?“

Bury (geistesabwesend): „Mmmh?“

Goethe: „Ich muss zurück nach Weimar!“

Bury: „Aha, die Botschaft hör ich wohl., allein...**WAAASSS?**“

Goethe: „Ja, es an der ist Zeit, Abschied zu nehmen...“

(Kutschengeräusche)

Kutscher: „...Haben Sie eine Kutsche bestellt? Herr, öhh, Muller?“

Bury: „Mach`s gut, Goethe!“

Goethe: „Ich sag zum Abschied leise Servus...“

Erzähler Goethe

Der Mond leuchtet voll zum Abschied. Auf Wiedersehen! Rom, Hauptstadt der Welt!
Neapel – dieses Paradies, Sizilien – wo ich die Antike erst so richtig verstanden
habe...ach, Venedig...Ich komme wieder! Nun, verbringe ich noch einige Tage in der
Toskana, in Florenz und in...

Touristin: „T`schuldigen Sie, junger Mann. Ich kenn Sie doch! Nü, doch – ich habe
sie doch vorletztes Jahr im Lido gesehen, oder?“

Goethe: „Nein, nein, das... Ach, so, ja...das kann sein“

Touristin: „Sind Sie auch wieder im Urlaub? Sie haben doch ständig in ihr Tagebuch geschrieben, nö? Wir sind ja jetzt letztes Jahr dann auch nicht mehr hin gegangen...“

Goethe: „Äh, wohin?“

Touristin: „Na, dahin. Hier in der Toskana ist alles ein bisschen ruhiger, ...wir haben ja jetzt auch ne WoKu...“

Goethe: „WoKu?“

Touristin: No, ne Wohnkutsche... Und Sie? Machen Sie hier auch Urlaub?

Erzähler Goethe

Es beginnt der Sommer als ich im Juni 1788 wieder deutschen Boden betrete nachdem ich Weimar vor fast 2 Jahren verlassen habe...

(Kutschengeräusche)

Radiostimme: „Hier ist der Frankfurt FM Stau-Service: Bitte Vorsicht auf der K5 Richtung Kassel, da liegen Postsäcke auf der Fahrbahn. Staumeldungen liegen uns momentan keine vor, aber auf der K4 Eisenach Richtung Weimar haben wir einen Blitzer, reitet also nicht so schnell da draußen...“

Stimme: „Frankfurt FM Newsflash!“

Wir kriegen gerade eine Eilmeldung rein: Leute, ich dreh durch! Das sind gute Nachrichten! Goethe, unser Dichter Goethe, ist auf dem Weg zurück nach Deutschland. Endlich, er kommt er wieder zurück...Herzog Carl-August haben wir leider noch nicht für eine Stellungnahme erreicht, aber dafür hat sich der

Ministerpräsident von Thüringen, Bodo Ramelow, mit einem kurzen Statement zur Rückkehr von Goethe geäußert:

Bodo Ramelow: „Heute ist ein guter Tag für unser Land, Wir sind überglücklich, dass Johann Wolfgang von Goethe nach so langer Zeit wieder nach Weimar zurückkehrt. Thüringen ist ein Ort der Kultur und ein Ort der Wissenschaft - und deshalb gehört auch Goethe hierher. Dankeschön!“

Radiostimme: „Leute, wenn das kein Grund zum Feiern ist! Goethe is back! Wir machen weiter mit den größten Hits der 1760er, 1770er und von Heute! Ihr hört Frankfurt FM und die aktuelle Single von Wolfgang Amadeus Mozart: Hier ist der 1. Akt von Don Giovanni...“

Erzähler Goethe

1788. Ich kann und darf nicht sagen, wie viel ich bei meiner Abreise gelitten habe. Und noch mehr: Nur in Rom habe ich empfunden, was eigentlich ein Mensch sei. Ich weiß nicht, ob ich diese Höhe, diese Empfindung noch einmal erleben werde...

(Kutschengeräusche)

Kutscher: „In wenigen Minute erreichen wir Weimar. Ausstieg in Fahrtrichtung links. *Thänk you for travelling wis Deutsche Postkutsche!*“

Menge: „Goethe! Willkommen zurück!“ „Endlich, endlich, Goethe. Das Leben macht wieder einen Sinn“

////

Carl August: Und dann hab ich zu ihr gesagt: Wir beide haben Humor, sie in der Praxis, ich in der Theorie...Hahaha... die hat ein Gesicht gemacht...

Goethe: Hahaha, nein, das hast du nicht gesagt? Hahahaha...

Carl August: „Es ist auf jeden Fall gut, dass du wieder da bist, mein lieber Dichter!
Und du sollst jetzt auch Dichter sein – ich habe dich von all deinen Pflichten
entbunden...“

Goethe: „Danke dir, Carl. Du weißt gar nicht, wie sehr...“

Schiller: „Entschuldigen Sie,..... entschuldigen Sie...darf ich kurz einen Moment Ihrer
Zeit...Goethe, nicht wahr?“

Goethe: „*Si, si*, ja, aber hören Sie – ich habe jetzt leider keinen signierten
Schattenriss von mir dabei, vielleicht könnten Sie einen Brief an mein Büro...“

Schiller: „Nein, nein – ich wollte mich Ihnen kurz vorstellen, ich bin erst seit kurzem in
Weimar und wollte Sie kennenlernen.., ähm, lange Rede, kurzer Sinn:

Schiller, mein Name. Johann Christoph Friedrich Schiller.“

Ende

Buch und Regie	David Maier
Musik	David Maier & Matthias Mania
Sounddesign & Mix	Matthias Mania
Recording	Matthias Mania & Daniel Großmann
Studio	Matthias Mania Music Production/Berlin
Comic	Flix

